

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-09-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. September 1958

Liebster Geislinger, -

nach langem Nachdenken und schärfster Ueberlegung schien es mir richtig, den Brief an Herrn Rodenberg zu schreiben, dessen Abschrift ich Ihnen hier beilege. Was für Schwierigkeiten wir auch immer "intern" (will sagen, im "Westen") zu gewärtigen haben: dass wir vom Osten freigegeben seien, scheint mir denn doch eine Grundbedingung ersten Ranges. Denn in der Folge läge es nur an uns und unseren Partnern (Europa), wann und mit wem wir unser "Filmvorhaben" wirklich starteten. Auch deutet es mich äusserst wünschenswert, dass ich ganz persönlich, und nicht der vortreffliche Abich, eine eventuelle Lösung von der DEFA (ehe denn die Rechte zurückfallen!) zustande brächte. "Unsere" moralische Situation Abichs gegenüber müsste sich hiedurch ganz ungemein verstärken. Und während zwar Herr Koppel gelegentlich hören lässt, seine Beziehungen zur DEFA seien dermassen vortrefflich, dass er nur ein- bis zweimal niessen müsste, um unsere BUDDENBROOKS dort loszueisen, so hat er doch bisher nicht ein einziges Mal geniesst, wir sind nicht "frei", und der vorliegende Versuch kommt mir jedenfalls lohnend vor.

Ihnen schicke ich das Dokument, weil ich Ihnen ganz einfach Alles schicke und weil ich wünsche, Sie stets auf dem Laufenden zu halten. Sonst nichts für heute. Nur die allerherzlichsten Wünsche für das Gedeihen Ihrer Kur zu Bad Kissingen, und die Mitteilung, dass ich, wie die Dinge sich anlassen, vermutlich am 1. Oktober noch hier sein werde. Alle Leute haben so sehr viel von meiner Zeit, und so gilt es, abzuwarten, bis 29 "Befunde" zunächst einmal "befunden" worden sind, ehedenn ihre Analyse zu irgendetwas führen kann, was zu einem Entschluss unsererseits führen könnte. Wie dem aber sei: immer lustig, immer vergnügt! ist meine Devise, und so sehen Sie mich denn vor Ihrem geistigen Auge in munterster Laune auf meinem Krankenlager.

Sehr herzlich die Ihre:

